

Informationen zur Stipendiensuche / FAQ's

1. Sind Stipendien nur etwas für Hochbegabte?

Nein. Es gibt rund 1.500 Stipendien mit ganz unterschiedlichen Anforderungen und Kriterien. Stipendien fördern oft auch nach bestimmten sozialen Kriterien oder finanzieller Bedürftigkeit. Bei einer zielgerichteten Suche haben Sie Chancen, ein passendes Stipendium zu finden.

2. Kann ich mich mit einem Notendurchschnitt von 2,5 auch noch auf Stipendien bewerben?

Grundsätzlich ja. Es gilt zwar, je besser die Noten, umso höher die Chancen, ein Stipendium zu bekommen, dennoch definiert und gewichtet jede Stiftung die eigenen Auswahlkriterien unterschiedlich. So können andere Kriterien als die Leistung mehr zählen, z. B. ehrenamtliches Engagement, finanzielle Bedürftigkeit, eine Überlastung durch Jobben, eine Belastung durch eigene Kinder oder familiäre Verpflichtungen. Es werden die Gesamtpersönlichkeit und die Gesamtleistung betrachtet.

3. Welche Arten von Stipendien gibt es?

Einerseits gibt es eher leistungsorientierte Stipendien, bei denen die Noten (aber auch ehrenamtliches Engagement) im Mittelpunkt stehen, z. B. von den Begabtenförderungswerken oder von Firmen. Andererseits gibt es bedürftigkeitsorientierte Stipendien, etwa an den Hochschulen, die z. B. zu einem erfolgreichen Studienabschluss verhelfen sollen. Die Auswahlkriterien werden von jeder Stiftung individuell gewichtet.

- Stipendien der staatlich geförderten Begabtenförderungswerke
- Stipendien privater Stiftungen/Firmen
- Stipendien für Studierende mit abgeschlossener Berufsausbildung (und Berufserfahrung)
- Stipendien der Hochschulen, z. B. Deutschlandstipendium, Erasmus/Promos (Ausland)
- Stipendien, die besondere Lebenssituationen berücksichtigen:
 - für speziell Bedürftige, Studierende mit Behinderung/chronischer Erkrankung, Studierende mit Kind
 - für Auslandsaufenthalte, Praktika, Anschaffungskosten für Bücher/Lernmittel
 - für spezielle Fächer oder nur den Studienabschluss oder nur für Personen, die an einem bestimmten Ort geboren sind

Eine Stipendiensuche findet immer mit Ihren individuellen Merkmalen statt.

4. Wie lange dauert es, bis man ein Stipendium erhält?

Eine Stipendienbewerbung kann in der Regel keinen akuten Geldmangel überbrücken. Sie muss immer langfristig gedacht werden, es kann zwei bis neun Monate dauern, bis eine Zu- oder Absage vorliegt.

5. Der Ausgang des Bewerbungsverfahrens ist ungewiss. Warum lohnt es sich dennoch, sich auf ein Stipendium zu bewerben?

In jedem Fall ist es eine interessante Erfahrung, sich mit Stipendienggebern und seinen eigenen Stärken auseinanderzusetzen. Das kann auch positiv für spätere Bewerbungen auf dem Arbeitsmarkt sein. Wer ein Stipendium erhält, hat den wesentlichen Vorteil, dass dieses Geld i. d. R. nicht zurückgezahlt werden muss. Genauso wichtig sind aber häufig die fachliche und ideelle Unterstützung und die Vernetzung, auch über den Studienabschluss hinaus.

6. Werden internationale Studierende auch gefördert?

Ja. Eine wichtige Voraussetzung für eine Förderung ist bei sehr vielen Stipendienggebern, dass Deutschkenntnisse vorliegen, mindestens auf dem Niveau B1, besser B2 oder sogar C1. Für (nur) englischsprachige Studierende kommen z. B. die Hochschulstipendien der eigenen Hochschule in Betracht oder die Förderung durch den DAAD. Der DAAD hat jedoch oft sehr langfristige Bewerbungsfristen, zum Teil ein Jahr vor Aufnahme des Studiums.

Manche Stiftungen fördern (Nicht-)EU-Studierende erst im Master oder in der Promotion.

7. Welche Stipendien-Datenbanken gibt es und was ist zu beachten? **Wichtig!**

Es gibt vielfältige Datenbanken, die Sie mit einer Suche im Internet sicher schnell finden werden. Häufig sind Datenbanken zu Stipendien nicht mehr aktuell und nicht vollständig. Es empfiehlt sich daher, mehrere Datenbanken zu nutzen. Am Besten ist es, nicht zu viele Kriterien gleichzeitig auszuwählen. Wenn Sie z. B. die Kriterien Studium, in München, Abschluss Bachelor, Fach Elektrotechnik gleichzeitig in die Suchmaske eingeben, erhalten Sie evtl. bereits null Treffer. Suchen Sie stattdessen mit nur einem Kriterium, z. B. dem Fach, und sortieren dann die nicht passenden Angebote (anderer Hochschulen) aus.

Bei einigen Anbietern muss man ein Stipendien-Such-Profil anlegen. Hierbei muss man die diversen Kriterien benennen und hat nicht die Möglichkeit, nach nur einem Kriterium zu suchen.

Bitte beachten Sie, dass sich einige Stipendientatenbanken durch Werbeeinnahmen ihrer Sponsoren finanzieren, daher findet man dort vor allen Dingen ungewöhnliche „Stipendien“ wie eine kostenlose Kontoeröffnung, ein Zeitschriftenabo, aber auch Hinweise auf teure Studienkredite.

Bitte prüfen Sie kritisch, ob und wie die jeweilige Datenbank in Ihrem Fall hilfreich ist und welcher Such-Logik sie folgt, z. B. wie man dort Förderungen für ein bestimmtes Fach oder für grundsätzlich alle Fächer findet.

Wir empfehlen u. a. den Stipendienlotsen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

www.stipendienlotse.de/datenbank.php

www.vergleich.org/stipendium

www.stipendien-tipps.de/studium/stipendien/anbieter-von-stipendien

www.e-fellows.net/Studium/Stipendien/Stipendien-Datenbank/Stipendium-suchen-finden

Nutzen Sie auch die Freitextsuche (Stipendienlotse) oder Strg+F (Stipendien-Tipps) in den Datenbanken für spezifische Suchbegriffe, Herkunftsort, Studienschwerpunkte, Berufsziele etc., und verwenden Sie dabei Synonyme und Ober- oder Unterbegriffe (z. B. Veterinär- statt Tiermedizin, Kulturwissenschaften statt Germanistik, MINT statt Mathematik).

Suchen Sie aber auch allgemein in Internetsuchmaschinen, um besondere Förderungen zu finden.

Die stipendiatische Persönlichkeit zeichnet sich auch durch Kreativität und Beharrlichkeit in der Suche aus.

8. Welche Hochschulstipendien gibt es? + Auslandsstipendien

Viele Hochschulen haben eigene Stipendien. Prüfen Sie, ob Ihre Hochschule dazu gehört. Am bekanntesten ist das Deutschlandstipendium. Dieses fördert Studierende mit guten Noten, ehrenamtlichem Engagement und mit Schwierigkeiten, die im Leben erlebt oder überwunden wurden. Die Förderhöhe beträgt 300 Euro pro Monat für ein Jahr. Die Förderung kann, muss aber nicht, verlängert werden. Als leistungsorientierte Förderung, die nicht mehr als 300 Euro pro Monat beträgt, ist das Deutschlandstipendium anrechnungsfrei mit dem Bezug von BAföG vereinbar.

Die weiteren Hochschulstipendien sind häufig stark bedürftigkeitsorientiert, z. B. das Oskar-Karl-Forster-Stipendium für Bücher oder Lernmittel. Bitte informieren Sie sich an Ihrer Hochschule.

Darüber hinaus haben viele Hochschulen Stipendien für studienbezogene Auslandsaufenthalte.

Auch der DAAD fördert Deutsche, die im Ausland studieren oder Praktika machen. Bitte beachten Sie die z. T. langen Bewerbungsfristen.

9a. Was sind die Begabtenförderungswerke?

Die 13 Begabtenförderungswerke (www.stipendiumplus.de) werden von der deutschen Regierung finanziert. Sie repräsentieren die verschiedenen gesellschaftlichen Akteure: Parteien, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Religionen. Die Studienstiftung des deutschen Volkes ist darunter die größte Stiftung, sie ist weltanschaulich neutral.

Die Idee ist es, gesellschaftspolitisch aktiven akademischen Nachwuchs (langfristig) zu fördern. Neben der finanziellen Förderung wird ein Seminarprogramm angeboten, das politische, ethische, wirtschaftliche, soziale, internationale Themen umfasst sowie auch Soft Skill Trainings. Darüber hinaus gibt es ein Netzwerk der Stipendiat/-innen, das weit über das Studium hinaus interessant sein kann. Einige der Stiftungen haben ein separates Förderprogramm für künstlerische Studiengänge. Einige Stiftungen fördern besonders gerne Frauen, Personen mit Migrationshintergrund, Studierende mit Behinderung, Studierende mit Kind, finanziell Bedürftige und Personen, deren Eltern kein Studium abgeschlossen haben.

9b. Mit welcher Summe fördern die Begabtenförderungswerke?

Studierende werden in der Regel mit 300 Euro pro Monat gefördert, bis zum Ende des Studiums. Mit Semesterberichten muss der Studienfortschritt belegt werden. Studierende, die Anspruch auf BAföG haben, können eine entsprechend erhöhte Fördersumme erhalten. Mit 500 Euro BAföG-Anspruch erhält man monatlich 300 + 500 Euro = 800 Euro Stipendium, dafür dann kein BAföG.

Da die Förderwerke langfristige Stipendien vergeben wollen bewirbt man sich am besten vor oder zu Beginn des Studiums. Mitunter sind Bewerbungen bis zum 3. Semester möglich. Bitte prüfen Sie dies im Einzelfall.

Promovierende erhalten in der Regel 1.450 Euro monatlich, zunächst für zwei Jahre, die um maximal ein weiteres Jahr verlängert werden können.

Ggf. gibt es weitere Zuschläge für Auslandsaufenthalte oder eigene Kinder.

EU-Studierende werden mitunter bereits im Bachelor gefördert, Nicht-EU-Studierende meist erst im Master oder sogar nur in der Promotion. Hier gelten gesonderte Förderhöhen.

9c. Was sind die Auswahlkriterien der Begabtenförderungswerke?

Die Begabtenförderungswerke legen Wert auf gute bis sehr gute Noten, möglichst viel ehrenamtliches Engagement und dass man zu der Stiftung passt. Im besten Falle spiegelt sich die inhaltliche Nähe im Lebenslauf und im Ehrenamt wider.

Die politischen Stiftungen stehen je einer Partei nah. Um sich dort zu bewerben muss man nicht Mitglied der Partei sein, sollte sich aber mit ihren Werten identifizieren können.

- Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), SPD-nah
- Heinrich-Böll-Stiftung, Bündnis90/Die Grünen-nah
- Konrad-Adenauer-Stiftung, CDU-nah
- Hanns-Seidel-Stiftung, CSU-nah
- Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, FDP-nah
- Rosa Luxemburg Stiftung, Die Linke-nah

Bei den religiösen Stiftungen bewirbt man sich in der Regel analog der eigenen Religionszugehörigkeit. Jedoch sind Sonderanträge möglich für Personen, die keine oder eine andere Religion haben, sofern sie interessiert sind, sich mit dieser Religion auseinanderzusetzen.

- Cusanuswerk, katholisch (+ nicht-unierte orthodoxe oder altorientalische Kirche)
- Evangelisches Studienwerk Villigst, evangelisch
- Avicenna, muslimisch
- Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk (ELES), jüdisch

Bei der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung kann man sich sowohl als Gewerkschaftsmitglied als auch als -nichtmitglied bewerben.

Die Stiftung der deutschen Wirtschaft (sdw) fördert alle Fächer und hat darüber hinaus ein spezielles Förderprogramm für Lehramtsstudierende.

Die Studienstiftung des deutschen Volkes hat die meisten Stipendien zu vergeben und ist weltanschaulich neutral. Die Studienstiftung betreut darüber hinaus das Max Weber-Programm (bayerische Elitförderung) und diverse offene Stipendienprogramme, z. T. mit Auslandsbezug.

Alle Begabtenförderungswerke haben den Auftrag, Bewerbungen von Erstakademiker/-innen wohlwollend anzuschauen, um die Bildungsgerechtigkeit zu fördern. Darüber hinaus ermuntern einige Stiftungen bestimmte Personengruppen besonders, sich zu bewerben, z. B. Flüchtlinge, Frauen, Personen mit Migrationshintergrund, Studierende mit Behinderung, Studierende mit Kind oder allgemein finanziell Bedürftige.

9d. Wie umfangreich sind die Auswahlverfahren in der Begabtenförderung?

Die Bewerbungsunterlagen sind in der Regel umfangreich und umfassen einen tabellarischen und/oder ausführlichen Lebenslauf, ein Motivationsschreiben, einen stiftungseigenen Bewerbungsbogen und oft ein oder zwei Gutachten, die aus der Schule bzw. Hochschule und aus dem Ehrenamt kommen müssen.

Wenn Sie zum nächsten Schritt eingeladen werden, erwarten Sie entweder diverse Einzelgespräche oder sogar ganze Auswahlwochenenden mit Gesprächen, Vorträgen, Diskussionen oder Aufsätzen.

Man will Sie kennenlernen und die Inhalte der Bewerbung von Ihnen persönlich hören, an der ein und anderen Stelle nachhaken. Ihre Studien- und Berufsziele werden hinterfragt, Ihre Persönlichkeit und Ihr ehrenamtliches Engagement betrachtet. Es geht um die Frage, warum Sie besonders gut zu dieser Stiftung passen und warum gerade Sie von der Förderung besonders profitieren können.

Grundsätzlich können Sie sich auf mehrere Stipendien bewerben, diese sollten sich aber gegenseitig nicht widersprechen, wie etwa diverse politische Stiftungen. In der Regel werden Sie gefragt, wo Sie sich noch beworben haben. Daher gilt es gut zu prüfen, zu welchen Stiftungen Sie inhaltlich tatsächlich gut passen.

10. Was ist unter ehrenamtlichem Engagement zu verstehen?

Ehrenamtliches Engagement kann sehr vielfältig sein – sozial, politisch, ökologisch, religiös, künstlerisch oder sportlich: Mitgliedschaft und Aktivitäten in Organisationen, wie Parteien, Gewerkschaften, Gemeinden, Fachschaften, Nichtregierungsorganisationen, Sportvereinen, Chören und Orchestern. Aktivitäten in der Schule in der SMV, Schülerzeitung, Abifeierlichkeiten, kostenlose Nachhilfe oder Unterstützung einzelner Personen, z. B. Flüchtlinge, alter Menschen, Personen mit Behinderung, Alleinerziehender etc.

Aber auch „privates“ Engagement, durch Verantwortungsübernahme in der eigenen Familie für jüngere Geschwister, erkrankte Eltern, den Hof oder das Geschäft der Eltern, wird grundsätzlich wertgeschätzt. Es geht darum, welchen Horizont Sie haben, welche Schlüsse Sie aus Ihren Erfahrungen ziehen und inwieweit Sie diese auf gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge übertragen.

Positiv ist es auch, wenn Sie sich mit gesellschaftspolitischen Themen befassen und eine sehr reflektierte Meinung zu einzelnen Bereichen haben, klassischerweise zu einigen Kernthemen der jeweiligen Stiftung.

Ein ehrenamtlicher Einsatz schärft den Blick für gesellschaftliche Gruppen und ihre Interessen. Man schaut über den eigenen Tellerrand hinaus und zeigt Interesse und die Befähigung, gesellschaftliche Bedingungen mitzugestalten. (Siehe z. B. www.muenchner-freiwilligen-messe.de)

11. Welche Förderungen gibt es für Personen, die bereits eine Ausbildung absolviert haben?

Die Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung vergibt Weiterbildungs- und Aufstiegsstipendien für Personen mit erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung (www.sbb-stipendien.de).

In der Regel fördern auch alle anderen Stipendienggeber diese Personengruppe. Eventuell sind Altersgrenzen zu beachten, wenn Sie erst spät mit dem Studium beginnen.

Haben Sie sich bereits gewerkschaftlich engagiert, passt die Hans-Böckler-Stiftung, aber auch die anderen Begabtenförderungswerke würdigen die Gesamtbiografie.

12. Welche Förderungen gibt es für Personen, die bereits ein anderes Studium absolviert haben?

Für ein Zweitstudium, also z. B. einen zweiten Bachelor-Abschluss, eine Förderung zu finden ist schwierig, da die meisten Stipendienggeber nur Erststudiengänge fördern. An einigen Hochschulen wird das Deutschlandstipendium auch für Zweitstudien vergeben.

Wenn Sie Ihr Erststudium im Ausland absolviert haben, wird Ihr Studium in Deutschland ggf. nicht als Zweitstudium gewertet. Bitte fragen Sie bei den jeweiligen Stipendienggebern nach.

13. Welche Tipps gibt es für eine erfolgreiche Stipendienbewerbung?

Der wichtigste Schritt ist es, einen Stipendienggeber zu finden, der zu einem passt. In der Regel steigen die Chancen, ein Stipendium zu erhalten, je besser die Noten sind. Aber auch mit der Aufnahme eines passenden ehrenamtlichen Engagements, möglichst schon eine längere Zeit vor der Bewerbung, können die Chancen erhöht werden. Eine Stipendienbewerbung ist grundsätzlich persönlicher als eine Bewerbung um einen Arbeitsplatz. Sie müssen selbst entscheiden, wie viel Sie preisgeben wollen und wie Sie es formulieren. Prinzipiell sind alle Herausforderungen und Entwicklungsschritte in Ihrem Leben von Bedeutung, z. B. Erkrankungen, hohe Belastungen durch Jobben, familiäre oder finanzielle Mehrbelastungen etc.

Jede Stiftung hat eigene Schwerpunkte. Standard sind Fragen zum Lebenslauf, warum man besonders gut zu dieser Stiftung passt und wo man sich noch um ein Stipendium beworben hat. Die Vorbereitung sollte zudem langfristig erfolgen. Je mehr man seine politische, weltanschauliche und menschliche Position geschärft hat, umso souveräner ist man im Auswahlgespräch, auch bei unvorhergesehenen Fragen.

14. Welche Fehler werden bei der Bewerbung oft gemacht?

Viele Studierende sind sich ihrer eigenen Stärken nicht bewusst. Machen Sie sich klar, wie groß Ihr gesellschaftspolitisches Interesse und Engagement bereits ist. Aus einem „Ich mache Sport.“ wird dann mitunter ein „Seit drei Jahren bin ich im Sportverein im Jugendtraining aktiv und setze mich dort für Integration ein.“ Man darf natürlich nur das schreiben, was man tatsächlich auch gemacht hat. Nicht zuletzt, weil man im Auswahlgespräch zu genau diesen Dingen detailliert befragt wird.

Für eine erfolgreiche Bewerbung ist es wichtig, sich die eigene Lebensleistung bewusst zu machen, sie zu formulieren und in Bezug zu den Werten der Stiftung zu stellen.



**Studentenwerk
München**

Beratungszentrum

15. Sie haben noch weitere Fragen zu Stipendien, die hier noch nicht beantwortet sind?

Aufgrund eines personellen Engpasses steht die Stipendienberatung des Studentenwerks München vorübergehend leider nicht im gewohnten Umfang zur Verfügung. Wir arbeiten daran, dies so schnell wie möglich zu beheben.

Wenn Sie darüber hinausgehende Fragen haben besuchen Sie einen unserer Gruppenberatungstage. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage des Beratungsnetzwerks über die aktuellen Termine sowie über die weiteren Beratungsangebote zu finanziellen und sozialen Fragen: <https://www.studentenwerk-muenchen.de/beratungsnetzwerk/>

Studentenwerk München
Beratungszentrum
Helene-Mayer-Ring 9
80809 München

U3 Olympiazentrum

www.studentenwerk-muenchen.de

Diese Informationen dienen lediglich der Orientierung, sie sind nicht vollständig und erfolgen ohne Gewähr. Abweichend hiervon kann es immer auch Neuerungen, Sonderförderprogramme oder Ausnahmen geben. Bitte recherchieren Sie hierzu selbstständig im Internet und bei den Stipendienanbietern.

Stand: Mai 2019